

Merkblatt für Reisen nach Cuba

Vorwort

Aufgrund der Entwicklungen seit dem März 2020 und einer Währungsreform in Cuba im Jahr 2021 ist das Land vor allem in wirtschaftlicher Hinsicht anhaltenden Änderungen unterworfen. Insofern kann dieses Merkblatt teilweise überholt sein.

Wir bemühen uns darum, es laufend zu aktualisieren, bitten Sie aber auch, andere Informationsquellen heranzuziehen, um sich auf Ihre Reise vorzubereiten.

Einreisebestimmungen

Für die Einreise nach Cuba brauchen Sie einen gültigen Reisepass oder vorläufigen Reisepass, der bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültig ist).

Außerdem benötigen Sie für einen touristischen Aufenthalt ein Touristenvisum, das mittlerweile in digitaler Form existiert. Dieses können Sie bei uns erwerben. Es ist nicht antragspflichtig. Sie erhalten es als Code, der in das D'Viajero-Formular eingetragen wird (siehe unten).

Kinder benötigen zur Einreise ein eigenes Ausweisdokument, am besten einen Reisepass. Darüber hinaus sind für die Einreise vorgeschrieben:

- * Ein Ausdruck des D'Viajero-Formulars, einer standardisierten Vorabinformation über nach Cuba einreisende Personen. Das entsprechende OnlineFormular finden Sie hier:
- * <https://dviajeros.mitrans.gob.cu/inicio>
- * Der gebuchte Rück- / Weiterflug i.d.R. innerhalb der maximalen Aufenthaltsdauer (bei ticketlosem Flug: Buchungsbestätigung oder Rechnung vorlegen).
- * Voucher oder Nachweise über die Reservierung von mind. 3 Übernachtungen in staatlichen Hotels. (bei privater Übernachtung Anschrift der betreffenden Pension angeben).
- * Ein Nachweis über ausreichende Geldmittel für den Aufenthalt. (Bargeld oder Kreditkarte).
- * Eine Krankenversicherung, die Behandlungskosten in Cuba mit abdeckt (Reise-Krankenversicherung oder auch sonstige Krankenversicherung, die Leistungen im Ausland übernimmt). Als Nachweis sollte eine Police, Bestätigung der Versicherung etc. mitgeführt werden (idealerweise auf Spanisch oder Englisch). Reisende, die zum Zeitpunkt der Einreise über keinen ausreichenden Versicherungsschutz verfügen, müssen eine Police für ca. 5 USD pro Aufenthaltstag am Flughafen abschließen.

Achtung! Es ist selten, dass bei der Einreise alle diese Belege überprüft werden, man sollte aber darauf vorbereitet sein. Auch die Fluggesellschaften prüfen meistens die Einreisepapiere (Pass und Touristenvisum) bereits beim Check-In oder beim Boarding, da sie mitunter hohe Vertragsstrafen zahlen müssen, wenn sie Reisende mit ungültigen Papieren mit nach Cuba nehmen. Falls Sie eine andere als die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, beachten Sie bitte die jeweils gültigen Visabestimmungen.

Maximale Aufenthaltsdauer

Das Touristenvisum gilt maximal 30 Tage. Die Verlängerung des Aufenthalts um bis zu weitere 30 Tage kann in Cuba bei der zuständigen Behörde (Inmigración, in Großstädten und allen Kreisstädten zu finden) beantragt werden und wird in aller Regel auch bewilligt. Unter Umständen muss durch einen Voucher ein gebuchter Hotelaufenthalt nachgewiesen werden. Es ist eine zweite Verlängerung um 30 Tage möglich, worauf jedoch ebenfalls kein Rechtsanspruch besteht. Die cubanischen Behörden entscheiden das im Einzelfall. Achtung! Bei der Verlängerung des Visums muss in jedem Fall eine gültige Krankenversicherung für den Zeitraum der Verlängerung vorgelegt werden!

Für längere Aufenthalte (Studienaufenthalt, Praktikum usw.) ist ein Visum erforderlich. Näheres können Sie bei den cubanischen Konsulaten erfragen.

Medizinische Hinweise

Für die Einreise nach Cuba sind keine Impfungen vorgeschrieben. Cuba ist malariefrei und gilt als weitgehend frei von gefährlichen Infektionskrankheiten. Ausnahmen: Es gibt immer wieder Fälle von Dengue-Fieber und Chikungunya-Fieber, beide werden durch Stechmücken übertragen, sind aber NICHT ANSTECKEND. Die Wahrscheinlichkeit für Touristen im Rahmen einer Urlaubsreise zu erkranken ist nach unserer Erfahrung

gering. In den letzten Jahren gab es einige Fälle von ZIKA, was insbesondere für Schwangere eine Gefahr darstellen kann. Das Zika-Virus wird ebenfalls durch Stechmücken übertragen. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch gilt als unmöglich möglich. In einigen Regionen Brasiliens und Französisch-Polynesiens, in denen zuvor Zika-Virus-Infektionen auftraten, sind in Einzelfällen Neugeborene mit Schädel-/Hirnfehlbildungen aufgefallen. Das Auswärtige Amt rät Schwangeren oder Frauen, die schwanger werden wollen, von nicht zwingend notwendigen Reisen in Gebiete mit aktuellen Zika-Ausbrüchen Abstand zu nehmen. Für alle anderen Reisegäste sind gemäß der Empfehlung des Auswärtigen Amts persönliche Mückenschutzmaßnahmen ausreichend. Schützen können Sie sich vor allem durch das Verhindern von Mückenstichen. Aufgrund der mückengebundenen Infektionsrisiken wird allen Reisenden empfohlen:

- * körperbedeckende Kleidung zu tragen (lange Hosen, lange Hemden),
- * tagsüber Insektenschutzmittel auf alle freien Körperstellen wiederholt aufzutragen,
- * ggf. unter einem Moskitonetz zu schlafen. Die Zahl der HIV-Infektionen ist in Cuba statistisch gesehen niedrig.

Medizinische Versorgung

Cuba verfügt über ein vergleichsweise leistungsfähiges Gesundheitssystem. Es weist, insbesondere seit 2020 viele Mängel auf. Zahlreiche wichtige Medikamente sind knapp. Die Situation hat sich durch die derzeitigen Drohungen und Behinderungen von Treibstoffimporten nach Cuba weiter verschlechtert. Ausländer werden im Bedarfsfall immer und überall medizinisch versorgt, in den allermeisten Fällen kostenlos. Vor allem in den Großstädten gibt es aber mittlerweile einige medizinische Einrichtungen, die gezielt

Ausländer behandeln und die kostenpflichtig sind. Es kann in seltenen Fällen passieren, dass eine Notversorgung oder Behandlung vor Ort in bar bezahlt werden muss (gegen Rechnung).

Zahlungsmittel

Zum 01/01/21 wurde das Doppelwährungssystem abgeschafft; einzige Währung war nun für mehrere Jahre der Peso Cubano (CUP, „moneda nacional“). Parallel dazu sind mehrere Kartenwährungen in Gebrauch; drei devisengebundene und eine Peso-Karte. Es gibt aber mittlerweile wieder viele staatliche Läden, die Barzahlung in US-Dollar akzeptieren. Auch viele andere Geschäfte, vor allem im informellen Bereich, werden in US-Dollar und Euro in bar abgewickelt. **Achtung!** Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass die amtlichen Wechselkurse und die sich frei bildenden Wechselkurse zwischen dem Peso Cubano und konvertiblen Währungen differieren. Das bedeutet, dass wenn Sie privat Bargeld tauschen, mehr Pesos Cubanos erhalten als wenn Sie dieselbe Devisenmenge in der Bank umtauschen. Allerdings sind die Unterschiede nicht mehr so groß wie noch vor 2025. Wir empfehlen, Ihr Urlaubsbudget komplett in Bargeld mitzunehmen (US-Dollar oder Euro). **Internationale Kreditkarten** können in Cuba seit Mitte 2026 aufgrund weiterer US-Sanktionen **NICHT** mehr akzeptiert werden.

Am einfachsten ist es, direkt nach Ankunft am Flughafen EINEN KLEINEN BETRAG Bargeld (z. B. 50€) in der Wechselstube am Flughafen umzutauschen. Da alle Banken und Wechselstuben staatlich sind, sind die Sortenkurse überall fast gleich. Alles weitere Geld tauschen Sie am besten bei vertrauenswürdigen Personen (z.B. Vermietern privater Zimmer) zum freien Wechselkurs um. Viele Dienstleister in Cuba (z.B. Taxifahrer) verlangen auch die Bezahlung in Devisen (Dollar/Euro). Das dürfen sie strenggenommen zwar nicht, aber am Ende ist es oft einfacher und praktischer. Und Sie haben eine bessere Kontrolle, wieviel Sie bezahlen. Auf jeden Fall ist es sinnvoll, einen guten Teil Ihres

Bargeldes in **KLEINEN Scheinen** (5, 10 und 20 Euro oder Dollar) mitzunehmen. Informieren Sie sich nach Möglichkeit im Internet nach dem augenblicklichen informellen Wechselkurs z. B. unter eltoque.com, damit Sie nicht von geschäftstüchtigen Geldwechslern übervorteilt werden. Außerhalb Cubas Geld in Pesos zu wechseln ist nicht möglich! Eine Orientierung für den aktuellen informellen Wechselkurs erhalten Sie hier: <https://eltoque.com/>

Vergessen Sie alle Kreditkarten und sonstige Bankkarten. Nur Bargeld zählt. Auch Euro-Scheckkarten, bankeigene Servicekarten sowie MAESTRO-Karten können in Cuba nicht eingesetzt werden. Reiseschecks können ebenfalls nicht mehr eingesetzt werden.

Geldbedarf vor Ort

Für Verpflegung (vorausgesetzt, Frühstück ist im Reisepreis enthalten) sollten Sie je nach Konsumgewohnheit mit umgerechnet etwa 20 bis 40 Euro pro Person und Tag rechnen. Persönliche Ausgaben sowie Eintritts- und Trinkgelder sind nicht eingerechnet.

Trinkgelder

Durch die enormen Einkommens- und Kaufkraftunterschiede zwischen Touristen und Einheimischen kommt den Trinkgeldern eine wichtige Bedeutung zu. Für viele im Fremdenverkehr Tätige bilden sie die Haupteinnahmequelle und oft erreichen sie ein Mehrfaches des eigentlichen Gehaltes, das in Cuba je nach Berufsgruppe zwischen wenigen Tausend und einigen Zehntausend Pesos Cubanos pro Monat liegt, umgerechnet ca. 10-50 US-\$. Wir empfehlen, mit Trinkgeldern nicht zu verschwenderisch umzugehen. Für 1 US-\$ muss ein Fabrikarbeiter mehrere Stunden bis einen Tag arbeiten. Der Kofferträger im Hotel verdient diesen Betrag dank eines großzügigen Touristen in 5 Minuten. Hier ist etwas Fingerspitzengefühl gefragt.

Kontakt zu Einheimischen

Jedermann kann sich in Cuba völlig frei bewegen und beliebige Kontakte zur einheimischen Bevölkerung pflegen. Es gibt aber folgende Besonderheiten: Es gibt Einschränkungen, cubanische Staatsbürger mit auf Hotelzimmer zu nehmen. Dies hat vor allem die Gründe, Prostitution und illegalen Geschäften entgegenzuwirken, die in Cuba zweifellos vorhanden sind und um zu verhindern, dass Cubanerinnen und Cubaner versuchen, sich durch Kontakte zu Ausländern ökonomische Vorteile zu verschaffen, die anderen Cubanern verwehrt sind. Man darf nicht ohne weiteres längere Zeit bei cubanischen Freundinnen und Freunden wohnen bzw. muss dies bei der zuständigen Ausländerbehörde (Inmigración) anmelden. Der Grund hierfür liegt vor allem darin, illegale gewerbliche Vermietungen zu unterbinden, die dem Vermieter steuerfreie Zusatzeinkommen in erheblicher Höhe bescherten würden.

Sicherheit

Cuba ist für seine Bewohner und für Touristen trotz aller aktuellen Probleme eines der sichersten Länder des amerikanischen Erdteils. Dennoch empfehlen wir dringend, die folgenden Ratschläge zu beherzigen:

- * Nicht allein durch völlig unbekannte Stadtviertel laufen, vor allem dann nicht, wenn man auffällig gekleidet ist oder teuren Schmuck, Kameraausrüstung usw. bei sich hat und diese gut sichtbar am Körper getragen werden. Dies gilt um so mehr nachts und in schlecht beleuchteten Gegenden.
- * Keine Wertgegenstände und Ausweispapiere mit sich herumtragen, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist. Am besten eine Kopie des Reisepasses mitnehmen und alle Originaldokumente, Flugtickets sowie größere Geldsummen im Hotelsafe einschließen

(lassen). Man hat als Tourist bei eventuellen polizeilichen Ausweiskontrollen, die sehr unwahrscheinlich sind, nichts zu befürchten.

Navigation vor Ort / Routenplanung & Stadtpläne

Die Einfuhr von GPS-Navigationsgeräten nach Cuba ist verboten. In der Praxis wird jedoch selten danach gefragt oder Geräte auf GPS-Fähigkeit überprüft. GPS-fähige Mobiltelefone sind kein Problem. Mit ihnen lassen sich zahlreiche z.T. auch kostenlose Navigations-Apps verwenden. Zum Beispiel Osmand, komoot, scout, maps.me oder Alpenvereinaktiv benutzen; so können Sie auch im Offline-Modus jederzeit sehen, wo Sie sich befinden und wie Sie an das gewünschte Ziel kommen.

Hinweise zu Mietwagen

Natürlich muss man gegenüber den Verhältnissen in Europa Abstriche machen, was die Bequemlichkeit und die Sicherheit angeht: Geschwindigkeiten, wie sie bei uns möglich sind, können in Cuba nicht gefahren werden. Die Straßen sind in sehr unterschiedlichem Zustand, von „gut“ bis „Straßenbelag nicht mehr vorhanden“. Auch auf scheinbar guten Straßenabschnitten (Autobahn) können jederzeit unerwartete Hindernisse, Straßenschäden und tiefe Schlaglöcher auftauchen. Auf den Straßen, auch auf den Autobahnen sind alle Arten von Fahrzeugen und Lebewesen unterwegs.

Disziplin und Kooperationsbereitschaft im cubanischen Stadtverkehr lassen bisweilen zu wünschen übrig. Fußgänger und Zweiradfahrer verhalten sich oft verkehrsgefährdend. Besonders nachts ist das Autofahren in Cuba bisweilen sehr anstrengend und auch gefährlich. Die cubanischen Autovermieter raten mittlerweile Ausländern davon ab, nachts zu fahren, weil zu viele Unfälle passieren. Also: Deutlich langsamer fahren als in Mitteleuropa, mit allem rechnen. Anhalter mitzunehmen ist in Cuba nichts Ungewöhnliches. Die staatliche Personenbeförderung funktioniert nur sehr unbefriedigend, und die privaten Beförderungsunternehmen sind für viele Cubaner unerschwinglich. Menschen, die in Cuba per Anhalter fahren tun dies ausschließlich aus Kostengründen und aufgrund unzulänglicher Personenbeförderungsmittel. Natürlich gibt es auch Anhalter, die versuchen, mit verschiedenen Tricks Touristen Geld abzunehmen.

Man sollte hier wachsam sein. Cuba verfügt über ein mittlerweile gut ausgebautes Netz von Tankstellen mit modernen Zapfsäulen und einem meist akzeptablen Service, fast vergleichbar mit europäischen Ländern. Es gibt sogar immer mehr Selbstbedienungs-tankstellen, nur dass der Kraftstoff vor dem Tanken bezahlt werden muss. Versorgungs-engpässe bei Kraftstoff flackern immer wieder auf, je nach wirtschaftlicher Großwetterlage. Es kann vorkommen, dass an der angefahrenen Tankstelle die eine oder andere Benzinsorte gerade nicht verfügbar ist. Dann tankt man am besten ein paar Liter von der nächstbesten Sorte und fährt die nächste Tankstelle an. Die Kraftstoffpreise liegen deutlich unter den in Europa üblichen Preisen. In der Regel muss bei Benzinmotoren von Mietfahrzeugen Super-Benzin („Especial“) getankt werden. Die Versicherung der Mietwagen ist für den Kunden verpflichtend. Es handelt sich um eine Vollkasko-versicherung mit Selbstbeteiligung. Letztere ist in der Regel identisch mit der Kautions. Bei Fremdverschulden bezahlt der Kunde nichts, bei Eigenverschulden wird die Kautions einbehalten, wenn der Schaden die Höhe der Kautions/Selbstbeteiligung übersteigt. Auch Personenschäden sind so abgedeckt. Bedenken Sie aber: Die Deckungssummen sind nicht vergleichbar mit entsprechenden Versicherungen in Deutschland oder anderen mitteleuropäischen Ländern. Sie sind eher in der Größenordnung von ca. 25.000 Euro Maximum. Wem die Deckung zu gering ist, kann sich bei seiner KfZ-Haftpflicht-versicherung erkundigen, ob diese eine Zusatzversicherung für Fahrten im außereuropäischen Ausland anbietet, die die Deckungssummen aufstockt. Von der Deckung cubanischen Vollkaskoversicherung ausgeschlossen sind der Diebstahl der Räder, der Außenspiegel und der Musikanlage und ihrer Bestandteile. Mietwagen sollten in Cuba niemals über längere Zeit und vor allem nicht über Nacht auf unbewachten oder unbeleuchteten Flächen abgestellt werden! Es besteht Diebstahl- und Einbruchgefahr!

Bei privaten Vermietern lässt sich oft ein privater Parkplatz finden, der sicher ist oder sogar bewacht wird. Bei der Übernahme von Mietwagen kommt es leider oft zu Zeitverlust. Nicht selten braucht man inkl. Wartezeiten, Formalitäten, Überführung des Fahrzeugs von einer anderen Station usw. einige

Stunden, bis man wirklich losfahren kann. Deshalb empfehlen wir, den Mietwagen nach Möglichkeit immer am Nachmittag/Abend vor der ersten Reiseetappe anzumieten.

Trinken & Essen

Wasser und sonstige Getränke. Lieber gekauftes Wasser in Flaschen benutzen, eher kein Leitungswasser. In Cuba sind an vielen Orten Erfrischungsgetränke und Bier in Dosen bzw. Flaschen erhältlich. Die Preise sind in Pesos Cubanos zu zahlen und erreichen derzeit (2026) europäisches Niveau. Die massive Inflation führt dazu, dass sich das Preisgefüge schnell verändert. Essen. Für europäische Gaumen essen die Cubanerinnen und Cubaner einseitig, zu viele Kohlenhydrate, zu viel Fleisch (wenn es welches gibt) und zu wenig Gemüse, Salate und Obst. Scharfe, saure und salzige Speisen wird man kaum antreffen. Süße dafür um so öfter. Nichtsdestoweniger gibt es viele private Restaurants, die sog. Paladares, die oft ein sehr schmackhaftes und reichhaltiges Essen anbieten, das dann aber auch umgerechnet 10-30 US-\$ kosten kann, für die allermeisten Cubanerinnen und Cubaner ein unerschwinglicher Preis. In den staatlichen Hotels ist das Essen etwas billiger. Die hygienischen Verhältnisse bei der Verarbeitung und Zubereitung von Speisen sind in Cuba im Großen und Ganzen gut, d. h. die Gefahr, sich über die Nahrung gefährliche Krankheiten zuzuziehen, ist in Cuba gering. Auch Salate und frisch zubereitete kalte Speisen sind in aller Regel hygienisch in Ordnung. Im Gegensatz zu anderen mittelamerikanischen Ländern kann man hier bedenkenlos offene Limonade oder Softeis am Straßenrand kaufen und konsumieren, ohne deshalb Angst vor Infektionen haben zu müssen. Aber auch hier gilt: Wer weiß, dass er empfindlich auf fremde Speisen reagiert, sollte vorsichtig sein. Denn es kommt auch bei unseren Gruppenreisen gelegentlich zu Durchfallerkrankungen, wie man sie sich in jedem südlichen Land holen kann.

Wetter & Temperaturen; Kleidung

In Cuba herrscht subtropisches Klima, und das Land liegt auf der Nordhalbkugel. Die niedrigsten Temperaturen werden daher in den Monaten Dezember bis Februar erreicht. Im Schatten bewegen sie sich tagsüber zwischen 24 und 28°C. In der Sonne und über Mittag können schon mal 30 Grad und mehr erreicht werden. In den Wintermonaten – vor allem Dezember bis Februar – können die Temperaturen nachts vereinzelt bis deutlich unter 10 Grad absinken. In der „Regenzeit“ (Mai bis September) steigt die Temperatur gegenüber dem Winter um durchschnittlich ca. 5 bis 8 Grad an, die relative Luftfeuchtigkeit kann je nach Wetterlage 90 bis 100% erreichen. Die Tageshöchstwerte steigen auch im Sommer selten über 35 Grad im Schatten. Nachts sinken die Temperaturen kaum noch unter 20 Grad ab. Wir empfehlen Sommerkleidung, aber auch etwas Langärmliges und lange Hosen mitzunehmen. Dies gilt insbesondere im Winterhalbjahr. Es kann aber auch im Sommer sinnvoll sein wenigstens ein langärmeliges Kleidungsstück (T-Shirt) und eine luftige lange Hose dabeizuhaben. Nicht zuletzt wegen der kleinen Plagegeister, die man überall im Land antreffen kann. Vor allem Moskitos und Sandmücken. Für die meisten Reisen sollten auch feste Schuhe nicht fehlen.

Elektrizität

Das cubanische Stromnetz arbeitet mit 110 V/60 Hz Wechselstrom. Steckdosen und Stecker sind amerikanischer Bauart, auch wenn es immer mehr KombiSteckdosen gibt (die für europäische und amerikanische Stecker geeignet sind), die Mitnahme eines Adapters ist dringend zu empfehlen.

Mobiltelefone

Es gibt in Cuba ein funktionierendes GSM-Netz sowie auch ein TDMA-Netz (US-Technologie). Die in Mitteleuropa verwendete digitale Technologie ist GSM. Wenn man ein sogenanntes Dreiband-Handy hat (das sind fast alle in Europa verkauften Mobiltelefone) und der jeweilige Provider einen sogenannten Roaming-Vertrag mit der Cubanischen Cubacel hat, funktioniert das Mobiltelefon in Cuba

problemlos. Das ist bei den meisten deutschen Mobilfunkanbietern der Fall. Beachten Sie aber, dass die Gesprächsgebühren 1,50-2 Euro pro Minute bzw. ca. 50 Cent pro SMS betragen können. Schon lange können Touristen in den Filialen des Mobilfunkanbieters CUBACEL SIM-Karten für das cubanische Netz erwerben. Allerdings kann das bedeuten, dass man einige Stunden in der Schlange steht. Mittlerweile kann man eine SIM-Karte auch schon vor der Abreise im Internet beantragen und diese dann am Flughafen abholen:

https://suenacuba.com/tourist_sim_card_cuba_buy

Sowohl der Zugriff auf das Internet als auch nationale und internationale Anrufe sind mit der cubanischen SIM-Karte erheblich günstiger als mit Ihrer europäischen SIM-Karte.

Internet und E-Mail

Die meisten Hotels und auch viele private Unterkünfte in Cuba verfügen über WLAN Internet mit akzeptablen Übertragungsraten. Mit gelegentlichen Ausfällen oder schlechtem Empfang sollte man rechnen.

Geschenke

Körperpflegemittel, Deo, Seife, Parfum usw. sind gern gesehene Geschenke, weil sie vor Ort entweder sehr teuer sind oder die Qualität zu wünschen übriglässt.

Auch Schreibgeräte, Luftballons (für Kinder), Fußbälle und Süßigkeiten werden gerne genommen. Wir empfehlen aber, solche kleinen Geschenke nicht wahllos auf der Straße zu verteilen, sondern bei geeigneten Gelegenheiten zu verschenken (an Wirtsleute, Menschen, die man kennenlernt oder die einem helfen). Solange man es mit den Mengen nicht übertreibt, interessiert sich der Zoll bei der Einreise nicht dafür.

EIN OFFENES WORT ZUR SITUATION AUF CUBA

Cuba ist seit vielen Jahren ein beliebtes Reiseland. Aber wie alle menschlichen Gesellschaften hat auch die cubanische ihre Schattenseiten. Die touristische Infrastruktur in Cuba vor allem im Osten und im Landesinneren noch nicht so entwickelt wie in anderen bekannten Fernreisezielen. Es kann daher immer zu Engpässen, Wartezeiten und Problemen mit Hotelreservierungen, Mietwagen und Inlandsflügen kommen.

Umgang mit bettelnden Menschen

Es gibt auch in Cuba verschiedene Arten von Armut, die in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Besonders seit 2020 ist die wirtschaftliche Situation sehr schlecht.

Gegenüber Menschen, die einen in den touristischen Brennpunkten direkt ansprechen und um Geld, angeblich für Lebensmittel, Milchpulver oder Schulmaterial für Kinder bitten, sollte man zurückhaltend sein. Viele davon sind Betrüger und verdienen durch das Betteln ein Vielfaches dessen, was zum Beispiel ein Arbeiter in Cuba verdient. Gerade Schulmaterial und Milch (bis zu einem bestimmten Lebensalter) bekommen alle Kinder in Cuba unentgeltlich. Menschen, die auf der Straße etwas anderes behaupten, tun dies um Geld zu erbetteln. Allerdings gibt es immer mehr vor allem ältere Menschen, die von ihrer Rente ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten können und im Straßenbild dadurch in Erscheinung treten, dass sie um Geld für Lebensmittel betteln sowie Dosen sammeln und Mülleimer und Müllcontainer nach Essbarem durchwühlen. Die Preise für frei verkäufliche also nicht subventionierte Lebensmittel haben sich teilweise vervielfacht. Die nur noch sehr wenigen auf Lebensmittelkarten („Libreta“) erhältlichen Lebensmittel sind zwar billig, aber die Mengen reichen schon lange nicht mehr zum Leben.

Quelle:

PROFIL cuba-reisen - www.profil-cuba-reisen.de